

39596 Kirch-Polkritz (SDL)

[~8 km nnw Arneburg; UTM: U32 700 5848]

Im 19. Jh. gab es im Ort ein kleines Rittergut. Dort wohnten zeitweise eine Frau von Kalben, geb. von Knoblauch, und gleichzeitig der Oberst a.D. Ludwig Deodatus Ernst von Chamisso (1820-1894), der älteste Sohn des Dichters Adelbert v. Chamisso. Damals lebte und wohnte von 1882 bis 1900 in der Giebelwohnung die Dichterin Sophie von Sichart, die Schwester der damaligen Frau von Knoblauch, geb. Sichart auf Osterholz. Die Dichterin verfasste u. a. die Ballade „Die Glocke von Krusemark“. Oberst v. Chamisso liegt auf dem Friedhof.



Die Kirche, eine „Vollständige Anlage“, ist wohl ab der 2. Hälfte des 12. Jh. errichtet worden. Das Backstein-Obergeschoss des Turmes scheint aus dem 16. Jh. zu stammen. Die Öffnungen sind zwar rundbogig, aber die Giebel sprechen eine spätgotische Sprache. Vielleicht gleichzeitig entstand der Anbau an der nördlichen Chorwand.

Im flach gedeckten Innenraum überwiegt eine Ausstattung aus dem 19. Jh., als die Kirche gründlich renoviert worden ist.

Immer bemerkenswert sind Orgeln aus der Werkstatt von Friedrich Hermann Lütkemüller (1815-1897) in Wittstock. Hier steht eine solche aus des Meisters bester Schaffensperiode (1861).

Die ältesten Stücke in der Kirche sind zwei Bronzeglocken aus dem 13. Jh. im Turm.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Altenzaun, Dalchau, Hindenburg.

